

Kophetua

von Richard von Schaukal

Notizen / Anmerkungen

1 König Kophetua hob seine goldene Krone
2 von den goldenen Locken und schwieg.
3 Auf sein Schwert gestützt ging er und stieg
4 über die steilen Stufen, und ohne
5 sich umzusehn, ließ er die staunende
Schar.

6 Oben saß in mondlicht-schimmernder
Blässe
7 eine Bettlerin, in den Mantel der dichten
8 Haare gehüllt. Ein großes Verzichten
9 lag in ihren Augen blinkender Nässe.
10 Und so träumte sie, jeglichen Schmuckes
bar.

11 Königin Kophetua legte die goldene Krone
12 über die eisengerüsteten Knie und harrte
13 auf einer der Stufen, bis ihn die traurige,
zarte
14 Magd erblickte, flehentlich, ohne
15 sich umzusehen, wo sein Gefolge war ...

Das Gedicht „[Kophetua](#)“ von [Richard von Schaukal](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Richard von Schaukal	Titel	„Kophetua“
Verse	15	Wörter	94
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
